

**Tiefgaragenabgang Neuer Markt
- Antrag der CDU-Fraktion**

Beschluss: (einstimmig)

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Die CDU-Fraktion stellt mit Schreiben vom 16.11.2007 folgenden Antrag:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion beantragt, das im Betreff genannte Thema auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu setzen zur Entscheidung, welche weiteren Schritte eingeleitet werden sollen, um endlich zu einer befriedigenden Lösung zu kommen.

Begründung:

Wie erinnerlich, hat die Thematik im Herbst des vergangenen Jahres in der politischen Diskussion unserer Stadt große Wellen geschlagen wegen des ursprünglich ins Auge gefassten Planes, einen Tiefgaragenabgang auf der Mitte des Neuen Marktes zu errichten. Von der Bürgerinitiative wurden seinerzeit verschiedene realistische Alternativen aufgezeigt.

Der Gemeinderat hat sich gegen das Projekt, auf der Mitte des Neuen Marktes ausgesprochen, jedoch gefordert, dass von der Verwaltung den Alternativen nachgegangen wird. Insbesondere die Lösung im „Rosner’schen Haus“ wurde damals favorisiert.

Seitdem ist das Thema in der Versenkung verschwunden. Alle Beteiligten, insbesondere auch die Repräsentanten der Bürgerinitiative waren aber seinerzeit der Auffassung, dass eine Lösung für die Verbesserung der Zugangsmöglichkeit zur Tiefgarage gefunden werden muss, insbesondere auch was einen behindertengerechten Zugang zur Tiefgarage angeht. Auch wurde in diesem Zusammenhang diskutiert, dort dann auch eine öffentliche Toilette unterzubringen.

Es ist niemandem gedient, wenn die Sache einschläft, vielmehr ist eine Verbesserung der Zugangssituation zur Tiefgarage dringend erforderlich. Darüber bestand allseits Einigkeit.

Die CDU-Fraktion bringt deshalb das Thema in Erinnerung und bittet die Verwaltung, in der beantragten Gemeinderatssitzung darzustellen, welche Initiativen sie in der Zwischenzeit ergriffen hat, um das Problem alsbald und gezielt einer Lösung zuzuführen.

Mit freundlichen Grüßen
Lutz Foss“

- - -

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Tiefgarage am Neuen Markt steht im Eigentum der Sparkasse Ettlingen, die angrenzenden und z. T. die Tiefgarage überbauenden Gebäude sind im Eigentum verschiedener anderer Eigentümer. Nachdem der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 21.03.2007, R. Pr. Nr. 27, beschlossen hat, der Eigentümerin der Tiefgarage keine Dienstbarkeit für einen Tiefgara-

genabgang in der Platzmitte des Neuen Marktes bereitzustellen, hat die Eigentümerin der Tiefgarage von ihrem geplanten Bauvorhaben Abstand genommen.

Die von Dritten favorisierte Variante eines Aufzugs an der Ecke Neuer Markt/Schillingsgasse im Gebäude Neuer Markt 9 - 11 wurde von der Eigentümerin der Tiefgarage mehrfach, letztmalig am 20.11.2007, schriftlich abgelehnt. Gleichzeitig hat die Eigentümerin der Tiefgarage erklärt, dass sie im Falle einer Aktivierung des Aufzuges im Gebäude Schneider am Markt bereit sei, die dortigen Tiefgaragenzugänge erneut zu öffnen.

Mit der Eigentümerin des Gebäudes Schneider am Markt steht die Verwaltung derzeit in Verhandlungen, um bei einer erneuten Inbetriebnahme des dortigen Aufzugs auch eine Nutzung für Kunden der Tiefgarage zu ermöglichen. Ziel dieser Verhandlungen ist, dass über die Nutzungszeiten des Gebäudes Schneider am Markt hinaus der Aufzug während der Öffnungszeiten der Tiefgarage in Betrieb ist.

Über das Ergebnis der Verhandlungen (voraussichtlich noch im Jahr 2007), wird der Gemeinderat informiert werden.

- - -

Stadtrat Foss erläutert, dass seine Fraktion diesen Antrag gestellt habe um dieses Thema zu aktualisieren. Ziel sei damals gewesen, die Situation des Tiefgaragenabgangs zu verbessern und er erklärt, dass seine Fraktion den Sachstandsbericht zur Kenntnis nehme. Er erkundigt sich, warum der Eigentümer der Tiefgarage den Aufzug am Rosner Gebäude abgelehnt habe. Er stellt jedoch klar, dass der Gemeinderat der Sparkasse nicht sagen könne, wo diese den Tiefgaragenabgang bauen solle. Er stimmt für die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu und weist darauf hin, dass wenn vor 30 Jahren richtig geplant und gebaut worden wäre, man dieses Problem heute nicht hätte.

Stadträtin Hofmeister bedauert, dass Herr Rössler dem Wunsch der Mehrheit des Gemeinderates nicht nachgekommen sei und den Tiefgaragenabgang am Rosnergebäude gebaut habe, da dadurch die dunkle Ecke belebt worden wäre und außerdem ein behindertengerechter und kinderwagengerechter Abgang geschaffen worden wäre. Sie fügt hinzu, dass man dann auch eventuell eine öffentliche Toilette gehabt hätte. Sie bedauert ebenso, dass kleinere Maßnahmen wie beispielsweise die Aufstellung eines zweiten Kassenautomaten nicht erfüllt worden seien. Sie begrüßt, dass die Platanen auf dem Neuen Markt in diesem Jahr endlich eine Weihnachtsbeleuchtung bekommen hätten. Sie weist darauf hin, dass es technisch möglich wäre, den Schneideraufzug zu benutzen und die Oberbürgermeisterin den Wunsch des Gemeinderats nicht richtig weiterbringen konnte. Sie hofft auf eine baldige Lösung des Problems.

Stadtrat Siess stimmt dem Beschlussvorschlag für die Grünen zu und fordert die Verwaltung auf, an der Angelegenheit dran zu bleiben.

Stadträtin Lumpp stellt klar, dass der heutige Sachstandsbericht lächerlich sei, da diese Lösung schon seit langem gefordert werde. Sie betont, dass die damalige Stilllegung des Aufzuges niemand verstanden habe und sie es nun begrüße, dass Bewegung in die Sache komme. Sie weist darauf hin, dass sich die Sparkasse massiv gegen den Lösungsvorschlag des Gemeinderats wehre und dies ein Unding sei und die Oberbürgermeisterin Herrn Rössler nochmals darauf ansprechen solle.

Stadtrat Künzel sieht die Haltung der Sparkasse kritisch und betont, dass Bürgerfreundlichkeit nicht nur bei Kommunen vorhanden sein sollten. Er fügt hinzu, dass es für ihn nicht nachvollziehbar sei, dass die Sparkasse sich nun komplett von dieser Angelegenheit zurückziehe, obwohl Bürger verschiedene Vorschläge unterbreitet hätten. Er habe auch den Eindruck das der Vorschlag der Stadt von der Oberbürgermeisterin nicht mit Nachdruck vermittelt worden sei.

Oberbürgermeisterin Büsse-maker erläutert, dass der Fahrstuhl im Schneidergebäude zwar einen Ausgang zum Neuen Markt habe, dieser jedoch noch nie geöffnet gewesen sei. Sie erinnert daran, dass das Thema hochgekommen sei, als der Schneider Fahrstuhl geschlossen worden sei. Sie informiert, dass die Treppe am Rosner Haus unabhängig hiervon sei und liest folgendes Schreiben der Sparkasse Ettlingen vom 20.11.2007 vor:

„Sehr geehrte Frau Büsse-maker,

im September 2006 stellte die Sparkasse eine Bauvoranfrage zur Errichtung eines neuen Tiefgaragenzugangs in der Platzmitte des Neuen Markts. Das Vorhaben wurde in der Öffentlichkeit lange und teilweise sehr kontrovers diskutiert. Auch wurden verschiedene, vermeintlich mögliche Alternativlösungen durch Dritte eingebracht.

Nachdem dann der Gemeinderat beschlossen hat, keine Dienstbarkeit zur Errichtung des Zugangs nach den Plänen der Sparkasse bereitzustellen, hat die Sparkasse die Bauvoranfrage mit Schreiben vom 4.2.2007 zurück genommen und von dem Bauvorhaben Abstand genommen. Standpunkt der Sparkasse war immer, dass der Zugang in der Platzmitte die einzig sinnvolle und auch wirtschaftlich vertretbare Lösung sei.

Die anschließend in die Diskussion gekommen Variante „Aufzug am Eck Neuer Markt/-Schillingsgasse“ ändert an unseren Stadtpunkt nichts. Dieser, von einem unbeteiligten Dritten eingebrachte Vorschlag sah vor, dass der Aufzug teilweise in das Gebäude Neuer Markt 11 (Rosner-Haus) integriert wird, also ein Einbau in fremde Grundstücke (Eigentümer VA-Fond) darstellt. Abgesehen von den völlig ungeklärten bautechnischen Fragen würde hier eine rechtlich problematische Konstruktion geschaffen, die für uns nicht akzeptabel wäre.

Mit Rücknahme der Bauvoranfrage haben wir das Projekt „Neuer Zugang zur Tiefgarage“ abgeschlossen, weitere Planungen seitens der Sparkasse werden nicht erfolgen.“

Oberbürgermeisterin Büsse-maker erklärt zur Aussage von Stadtrat Siess, dass die Stadt die ganze Zeit Verhandlungen geführt habe - unabhängig von dem Antrag der CDU-Fraktion. Sie ergänzt, dass seit kurzer Zeit auch ein neuer Mieter in den oberen Räumen wäre. Sie erkundigt sich beim Gemeinderat, ob dieser bereit sei, sich finanziell an der Maßnahme zu beteiligen, damit der Aufzug am Schneider-Gebäude zur Stadt hin geöffnet werden könne und zu den Öffnungszeiten der Tiefgarage in Betrieb sei. Sie informiert darüber, dass ihr das Angebot seit gestern Vormittag vorliege und einmalige Gesamtkosten von 38.000 € netto seitens der Stadt investiert werden müssten und sich laufende Kosten von ca. 7.300 € jährlich, inklusive Notruf und Verfügbarkeit etc., ergeben würden. Sie wirft die Frage auf, ob der Gemeinderat damit einverstanden sei.

Oberbürgermeisterin Büsse-maker stellt fest, dass das Stimmungsbild im Gemeinderat so sei, dass die Mehrheit diesen Vorschlag begrüße.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

- - -